

ginales (deux en plus). Dans l'exemplaire de Sierre, je n'avais pas remarqué que parfois les cuspidés externes des marginales pouvaient présenter certains dédoublements plus ou moins accentués. Ces petites cuspidés supplémentaires m'ont immédiatement frappé en examinant l'échantillon envoyé par Mr. Lindholm. Dans la cinquième rangée gauche des marginales, la cuspide principale se trouve être bifide, tandis que la sixième ne possède pas de cuspide du tout, elle est simplement réduite à sa plaque basale. Il s'agit sans doute d'une double anomalie, car le côté droit est normal. Après avoir examiné attentivement, à nouveau, la préparation de la radule de Sierre, j'ai vu que les cuspidés externes des marginales pouvaient également présenter des dédoublements. A mon avis, l'analogie entre les Vitrines de Sierre et celle de Crimée ne fait pas de doute, il s'agit d'une seule et même espèce.

Il sera intéressant de refaire la comparaison avec un plus grand nombre d'échantillons de différentes régions des Alpes. J'espère être en mesure de le faire bientôt afin de pouvoir fixer de façon définitive la structure et la fonction, de l'énigmatique papille musculaire vaginale.

Mollusken aus dem Löß im Münchener Gebiet.

Von

Johann Schwind, München.

Eine Anzahl von Aufschlüssen im Löß des Münchener Gebietes habe ich nach Mollusken untersucht und meine Funde in Nachstehendem zusammengestellt.

1) Aus dem hellgelbgrauen, sandigen Löß in der Goetzschen Ziegeleigrube bei Lochhausen

gewann ich durch Schlämmen *Succinea oblonga* DRAP., *schumacheri* ANDR., *Trichia sericea* DRAP., *Caecilianella acicula* MÜLL.

2) Der lettige, braungelbe Löß im Kanaleinschnitt der „Mittleren Isar“ nördlich Unterführung zwischen dem Hochuferstrand der Isar und der Ismaningerstraße enthielt *Succ. oblonga* DRAP. und *schumacheri* ANDR.

3) Durch den Kanalbau der „Mittleren Isar“ war 1923 eine Hochuferwand der Isar 5 Minuten oberhalb der Oberföringer Brücke aufgeschlossen. Sie zeigte über dem Hochterrassenschotter ein graugelbes, 0,2 bis 0,3 m starkes Lößband von etwa 20 m Länge. An seiner Oberkante war dasselbe scharf horizontal gegen den darüber folgenden braungelben Löß abgeschnitten. Letzterer erreichte mit seiner Entkalkungsflur eine Mächtigkeit von 1,5 m. Der Fossilgehalt des graugelben Lösses ergab *Caec. acicula* MÜLL., *Succ. putris* L., *Limnophysa truncatula* MÜLL., *Gyrorbis leucostoma gracilis* GREDL., *Pisidium personatum* MALM. Im braungelben Löß fand ich dieselben Arten wieder, dazu noch *Succ. oblonga* DRAP. und *Limnophysa palustris* MÜLL. (Kümmerformen). 150 Meter weiter nördlich sah ich über dem Hochterrassenschotter 0,5 m grauen, entkalkten Ton und darüber wieder braungelben Löß mit seiner Entkalkungsflur. Der braungelbe Löß enthielt in seinen unteren Partien *Lim. truncatula* MÜLL., weiter oben folgten *Succ. oblonga* DRAP., dann *Trich. montana suberecta* CLESS., *Caec. acicula* MÜLL., *Sphyradium columella* G. v. MART. Die Wasserschnecken beweisen, daß der Lößstaub hier auf sumpfigem Grunde niederfiel. Mit dem Anwachsen des Lösses wurde der Standort trockener und es stellten

sich *Succ. oblonga* DRAP. und *Trich. montana suberecta* CLESS. ein, denen es möglich war, sich auf weiterem Raume zu verbreiten.

4) 1923 habe ich auch die West- und Ostseite des Kanalprofils der „Mittleren Isar“ neben der Straße Aufkirchen-Notzing untersucht. Der untere Löß an der Westseite enthielt *Succ. oblonga* DRAP. Der obere Löß, der vom unteren durch einen gelbbraunen Lehmhorizont getrennt war, ergab *Succ. oblonga* DRAP. und *schumacheri* ANDR. An der Ostseite lag zwischen dem unteren und oberen Löß Schwarzerde. Dem unteren Löß entnahm ich *Trich. sericea* DRAP. und *Succ. oblonga* DRAP., dem oberen Löß *Succ. oblonga* DRAP., *oblonga elongata* SANDB., *schumacheri* ANDR., *Caec. acicula* MÜLL.

5) Im tief eingeschnittenen Hohlweg westlich Kempfing bei Erding ruht auf miozänem Sand in einer Mächtigkeit von einigen Metern hellgelber, zum Teil sehr sandiger Löß. Von demselben erhielt ich durch Schlämmen *Vall. pulchella* MÜLL., *Trich. sericea* DRAP., *Pup. muscorum* MÜLL., *Sphyr. columella* G. v. MARTENS, *Succ. oblonga* DRAP., *oblonga elongata* SANDB., *schumacheri* ANDR.

6) In den nur 1 km vom Kempfing Hohlweg entfernten Lehmgruben südlich Notzing fand ich *Vall. pulchella* MÜLL., *Pup. muscorum* MÜLL., *Sphyr. columella* G. v. MARTENS, *Succ. oblonga* DRAP., *oblonga elongata* SANDB., *schumacheri* ANDR.

7) 2 $\frac{1}{2}$ km weiter nördlich ist im Hofe des Bauerngutes Hs.-Nr. 18 zu Oberding der Löß über dem Hochterrassenschotter in einer Höhe von 2 m aufgeschlossen. Der Löß ist in seiner unteren Hälfte lettig und enthält daselbst nur wenige

Gegend bei Schwaben und Erding, zwischen Ramersdorf und Ismaning und bei Lochhausen die wärmezeitlichen Fluten. Die nahen Wasser der Niederterrasse sind vielleicht eine Erklärung für die merkwürdige Tatsache, daß *Trich. sericea* DRAP. (ersetzt bei uns *hispida* L.), *Pup. muscorum* MÜLL und *Sphyr. coumella* G. v. MARTENS im Münchener Löß nicht recht zahlreich, die *Succineen* dagegen in äußerst großer Individuenzahl vorhanden sind.

Succ. schumacheri ANDR. fand ich immer zusammen mit *oblonga* DRAP. Aus meinen Aufsammlungen glaube ich schließen zu können, daß es keine besondere Art, sondern nur eine extreme Größenstufe von *oblonga* DRAP. ist.

Es erscheint auffallend, daß ich im Löß des Münchener Gebietes nur eine Pisidienart, nämlich *personatum* MALM, vorgefunden habe. D. Geyer teilte mir mit, er werde dadurch in seiner Auffassung bestärkt, wonach *personatum* nur eine kümmerliche Form von *casertanum* sei.

Herrn Dr. D. Geyer in Stuttgart möchte ich für seine freundl. gewährte Unterstützung ergebenst danken.

Q u e l l e n .

1. AMMON L. v., Festschr. Geogr. Ges. München 1894. —
 2. ANDREAE A., Abh. geol. Spezialkarte Elsaß-Lothr. Bd. IV, 1884.
 3. CLESSIN S., Ber. naturw. Ver. Regensb., X. H., 1903/04.
 4. FEICHTMAIER O. und LEBLING CL., Geol. Ausg. d. Bl. 638 München, 1921.
 5. GEYER D., Jahresber. Oberrh. Geol. Ver. 1912, H. 1; 1913, H. 1 und H. 2. — Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 1917. — Nachrichtsbl. D. Mal. Ges. 1918, H. 2. — Archiv für Molluskenk. 1923, H. 5.
 6. KOEHNE W., Bl. Dachau u. Pasing, Nr. 667 und 691, nebst Erläuterungen z. geol. Karte v. Bayern 1:25000, München 1922.
 7. REIS O. M., Geogn. Jahresh. 1921, 34. Jahrg.
 8. SCHUHMACHER E., Mitteil. Kom. geol. L.-U. Elsaß-Lothr., Bd. II, 1890.
 9. SCHRÖDER R., Nachrichtsbl. D. mal. Ges. 1915, H. 3 und 4.
 10. UHL F., Archiv f. Molluskenk., 1925, H. 4.
 11. WÜST E., Zeitschr. f. Naturwissenschaften, 71. Bd. 1898.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Schwind Johann

Artikel/Article: [Mollusken aus dem Löß im Münchener Gebiet.
336-340](#)